Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Der frömbden fleyschackerhalben

Nachdem als offtgemelter unser gnedigister herr bericht wordt, das von alter die frembden fleyschackher aimmall zwier oder dreymall in der wochen herein in die Stat auf feilen dyarcht mit dem fleysch gefaren sein, die dann die fleysch in gutem wordt und kauf geben, So ordnet sein furstlich gnad, Ist auch seiner furstlichen gnaden maynung, das selbes furter auch gestatt werde, Nemlich all wochen an den freytag tagen, Erichtags und Sambstags wie von alter, Doch sol denselben frembden fleyschackhern, die fleysch so sy also auf den dyarcht bringen, nit gebezt, sunder allain durch die Geswornen Beschaumaister innmassen wie den hiesigen fleyschackhern bestaidt, und kain bös und schedlich fleysch fürkhaufen gestatt werden,

Ordnung in verkhaufung des Prennholz,

Perer so ordnet sein furstlich gnad hiemit und verschafft, das nu furan alle in seiner gnaden Stat, das Prennholz so geschoittert auf dem Land zu faylem dyarcht und kauf gebracht wirdet, nit anders dann auf das Maß, der ordenlichen Clafter, so bey Romanner Stat, auf dem Katharöss vorhanden ist, durch die Burger und Inwoner, seiner gnaden Stat gekhaufft und angenomen und ain Clafter nit höher dann und
bezalt werden, und das sel Holz, durch die Geswornen abmesser nach bemelter Clafter allegen gemessen, und sol der khaufer allegen von ainer Clafter zumessen geben
ytemmy,

Dann das Schoß oder Hillzholz, so man auf dem wasser herzu bringt, sol sein ordenliche lenng haben, die auf dem Katharöss vorhanden ist, durch das Hillz Holz, nach abgemelter Clafter verkhaufft werden, Nemlich alwegen ain Clafter vmb schilling ytemmy

Bestamdt und auffsagen der Hewser und zymer

Wer ain Haöss oder zymer in gemelter seiner furstlichen gnaden Stat, anderen Leuten,